lassauer Voltsfreund

en allen Bochentagen. — Bezugsneteljährlich mit Botenlohn 1,75 Mt., bie Bost bezogen 1,50 Mt., burch die ins haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung mit illustrierter Gratis-Beilage "Neue Lesehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, herborn. — Telephon Nr. 239

Breis für die einfpaltige Petit-Zeile ober deren Raum 15 Big., Retiame pro Zeile 40 Pfg. Ungeigen finden die weitefte Derbreifung. Bei Biederholungen entfprechender Rabatt.

Tr. 104.

ithe

nter

DOL

Dir

efnat.

ern w

Roth,

Rf. 1.-

alt a

Serborn, Mittwoch, den 5. Mai 1915.

13. Jahrgang.

gifdeners Derleumdungen.

Auf die gemeinen Antlagen Kitcheners gegen bas in heer erteilt die "Rordd. Allg. Itg." in ihrer peausgabe solgende Antwort:
Der englische Kriegsminister Lord Kitchener hat in Oberhausrede vom 27. April gewagt, die Ehre des hes heeres durch den Borwurf unmenschlicher Grauges wehrlose Besangene anzutasten. Die Person utlägers und die Schwere seiner Beschuldigungen utlägers und die Schwere seiner Beschuldigungen nicht gert den Berachtung hinweggeben, die sie an sich er mortiofen Berachtung hinweggeben, die fie an fich gien. Denn von einem Manne, ber mit ben Rachtillider Ariegführung aus fo reicher eigener Erenglischer Kriegführung aus so reicher eigener Ergertraut ist wie Lord Ritchener, seht alle Welt
baß nur die sichere Kenntnis ganz unerhörter
sichteiten ihm ein Berdammungsurteil über andere
Mund legen könnte. Die hauptsächliche Stüge der
uch Kitchener erhobenen Antlagen bildet aber offenbar
richt des aus deutscher Kriegsgefangenschaft entnenglischen Majors Bandeleur. Bezeichnend für
undwürdigkeit dieser auch der deutschen Regierung
ein Aufzeichnungen ist die Tatsache, daß ihr Bereit seinen eigenen Kameraden nicht mehr für geistig tel feinen eigenen Rameraden nicht mehr für geiftig i galt, feudem ber Rrieg auf feine Reroen ein-

and Ritchener fagt unseren Truppen nach, baß fie glichen Gesangenen in vielen Fällen mighandelt, von ihnen sogar falten Blutes erschoffen hätten. por verwundeten Offigieren habe ihre Robeit nicht ermacht. In ben Befangenenlagern werde bie grau-Bebandlung durch hunger und andere Qualereien est. Deutschland habe große triegerische Fähigfeiten oben Mut bewiesen, seine Soldatenehre jedoch durch ungen bestedt, die mit der barbarischen Wildheit der

be metteifern tonnten. ber beutiches Wefen wirtfich tennt und fich fein barüber nicht nur aus Schmübichriften gebilbet bat, pird — wes Stammes er auch fei — mit Entriftung unverantwortliche Herabwürdigung eines Heeres gu-weien, deffen ftraffe Mannezucht fich in vielen rubmm Rriegen bemahrt bat und von Gerne ftebenben oft

g als übermäßig scharf tritisiert worden ist.
Es zeugt von einer selbst für englische Berhältnisse wöhnlichen Anmaßung, wenn ein solches Heer von Begner angegriffen wird, unter dessen Beschl die lojen Beiniger jenes beutichen Rriegsfreiwilligen in fieben, von bem ein engischer Fliegeroffizier im ber 1914 gemeiniem mit mehreren Solbaten burch Rifbondlungen Berrat an unferen Truppen zu er-

Bon einer Berurteilung biefer elenden Sandlungshat man aus bem englischen Lager bisher noch gebort. Bir werden bemgufolge mohl auch verandlung warten, die gesangene deutsche Soldaten im a nach den Kämpfen um Neuve Chapelle erdulden im. Unter Leitung und Aufsicht von Engländern in indiche Truppen diese Gefangenen ausgeraubt und indelt. Wir tonnen seider nur allzweise ähnliche gestillster Erzeulangsteit durch eintliche englifder Graufamteit burch eibliche Musfagen beauch die unmenicht de Bebandlung unferer n den beutiden und englischen Rolonien gefangenen

Bas Ritchener über die beutichen Befangenenlager bauptet, wird burch die Ausfagen vieler neutraler Beugen berlegt. Unter ihnen hat ber ameritanifche Botichafter Berlin erst vor furzem erflärt, daß die gefangenen ingländer nach seiner eigenen Feststellung in völlig anmojener Weise behandelt würden. Wir glauben nicht, in Gegensatz dazu gerade Lord Ritchener ein Recht in Belieb Antlagen zu erheben. Ist doch sein Rame alle Zeiten mit jenen berüchtigten Konzentrationsdern verfnüpit, in benen mobrend bes Burenfrieges fo eie ung udliche Frauen und Rinder elend verfcmachten

Die Bebauptung, daß unfere Truppen mehrlofe Beengene mutwillig erichoffen hatten, überrascht uns aus bem Munde Nitcheners nicht. Die englische Heeresleitung alt ja ihre Truppen mit Borbebacht icon lange in bem Labn, bag ihnen im Falle ber Befangenichaft der Tob t fonft ein graufames Schiffal brobe. Die Brunde fitt liegen fo flar gutage, bag wir fie nicht einmal anpeten brauchen.

Wenn Ritchener fich endlich gur Begrundung meiterer nflagen gegen unfere Kriegführung auf internationale imadungen beruft, fo fei ibm entgegengehalten, bag die Beichichte teines Boltes der Belt an Beifpielen für die falberzige und treulofe Migadhtung folder Bereinbarungen

wich wie die des englischen ist. Wer seine Truppen von Amts wegen mit einer Kuniton versieht, die so grausame Bunden reißt, wie die englischen Insanteriegeschosse Marke VII, der sollte ieder Erörterung über das Haager Abkommen vom 18. Oktober 1907 so weit wie möglich aus dem Wege

Ber gegen ein europäifches Rufturvolt farbige Barbaren jeder Art und Herfunst ins Feld führt, und ihrer kaub und Blutgier freien Lauf läst, der tut nicht wohl daran, an die Wildheit jener Derwische zu erinnern, in deren Geschichte der blutige Tag von Omdurman doch wahrlich nicht von englischer Milde Zeugt.

Ber endlich ein blübendes Bolt wie bas deutiche mitamt feinen frauen und foulblofen Rindern auszuhungern

jucht, weil er fich zu ichwach jublt, es im ehrlichen Rampje burch Maffengewalt zu bezwingen, ber follte mit bem Appell an fremde Menichlichfeit Die bentbar größte Burid. baltung üben. Denn es ift nicht fein, fondern unfer Berdienft, wenn wir bi fer Rampfesweije lachend fpotten und bie für alle Jufunt bestedte englische Chre wenigstens vor bem Mafel schügen, daß ein Blan gur Tat wird, beffen Schändlichteit durch die Ohnmacht feiner Urheber nicht gemildert werden fann.

Wenn Ritchener uns baber feine fernere Achtung entgieben will, weil unfer Berhalten im Rriege fich nicht mit einen Begriffen von Goldatenebre bedt, fo merben mir Das mit dem ftolgen Bewußtfein gu tragen miffen, bag wir durch diese reinliche Schridung zwilden uns und ihm in der Uchjung vor uns jelbst nur steigen tonnen. (28. T.B.)

Deutsches Reich.

- Eine neue Ausgabe des deutschen Beisbuches. Das Auswärtige Amt hat, wie die "Rordd. Allg. Jig." mitteilt, eine neue Ausgabe des deutschen Beisbuches veranstaltet, in die außer der bekannten Denkschrift auch die späteren Beröffentlichungen der Regierung, spacit fie auf die diplomatische Borgeschichte des Krieges Bezug haben, mitausgenommen worden sind. Die neue Ausgabe wird dem nächst im Buchbandel ericheinen. nadit im Buchhandel ericheinen.

nächst im Buchhandel erscheinen.

+ Eine fallche Meldung. Die "Rordd. Allg. 3tg."
schreibt unter der lleberschrift: "Eine salsche Meldung":

Bressenzedungen über eine gegen Deutschland gerichtete Erstärung, die Her Andrew Carnegie in Baris abgegeben haben sollte, waren nach Neugort gesangt. Herrn Carnegie wurde darin eine Neuherung in den Rund gelegt ungesähr des Inhalts, daß vor Errichtung des Weltstedens Deutschland zerschnetzert werden müße. Durch teiegraphliches und schriftliches Zeugnis eines angesehenen Mitzilledes der Intertoriums der amerikanischen Carnegie-Anstalt wird zuher Imeisel gestellt, daß herr Carnegie seit Sehrember 1914 nicht in Europa war, daß er den ganzen Winter in Neuhork, wo er noch ist, verdracht dat, und daß von ihm keine Leußerung über die Notwendigkeit der Zerschmetterung Deutschelands gehört worden ist. Das angebliche Hariser Interview ist biernach als eine Fälichung zu betrachten.

+ Beurlaubungen zu den Sitzungen des Reichs-

+ Beurlaubungen zu den Sitzungen des Reichstages. Dem Heere angehörige Reichstagsmitglieder sind
laut Berjügung im "Armeeverordnungsblatt" für die
Dauer der Tagung zu beurlauben. Auch dem Heere nicht
angehörige Reichetagsmitglieder dürsen zur Fahrt nach
Berlin und zurüd in die Heimat die für Militärtransporte
bestimmten Jüge benuhen.

Aleine polifiiche Nachrichten.

Bel ben jüngsten Römpfen im Besten wurde ber Landiags-abgeordnete, Rittergutsbesiger und Regterungsrat G am p. Db l a t h, freitonservativer Bertreter des Wahltreises Frankfurt a. D. 6 (Züllichau-Schwiedus-Crossen) schwer verwundet und verstarb baid nach seiner

Einlieferung in ein Lazarett.
Die sozialdemofratische Fraftion ber Bremtichen Bürgerschaft stimmte fürzlich bem Bubget für 1915/16 zu, um "bie Pflicht einigen Sandelns ber Gesamtbevöllerung in dieser schweren Zeit nach teiner Richtung gu truben".

Unter Braventivgenfur geftellt murben bie "Dorbmunder Arbeitergeitung" und bie "Riederrheinische Arbeitergeitung".

Im "Borwärts" wird eine Erklärung des Berlegers und des Herausgebers der neuen, fürzlich unter Präventlogensur gesteilten sozialdemotratischen Monatsschrift "Die Internationale" versöffentlicht, die besagt, das, da der Lebenssaden vorsäusig zerschnitten" sei, für das Erscheinen der Zeitschrift die Zeit "nach der Aussehnung des Belogerungszustandes" abgewartet werden müsse

+ Gin in Ronftantinopel tätiger Schweiger Rorrefpondent richtete telegraphild einen energifden Broteft an ben Schweizer Bundes-rat gegen die parteilide und beutichfeindliche haltung ber frangbiifden Schweizer Blatter und forderte ben Bundesrat auf, weiteren heigereien energifd entgegen-

+ In gang Italien verlief die Malfeter in vollfiandiger + Brafibent Biffon erflarte fich bereit, als Unparteilicher in bem Schiebe gerichts vertrage zwiicher ben Rieberlanben

und China gu wirten.

Mus dem Reiche.

+ Die Breugifch-Suddeutiche Alaffenfofferle im 2. Salbjahr 1915. Die Biehung ber 5. (Saupt-)Rlaffe ber 5. (231.) Rlaffenlotterie beginnt am 7. Dai b. 3. und der 5. (231.) Klassenlotterie beginnt am 7. Mai d. J. und dauert bis zum 3. Juni. Unmittelbar an sie schließt sich der Beginn der 6. (232.) Lotterie, deren Loseverlauf am 4. Juni einsetzt. Den amtlichen Spielplan zur neuen Lotterie hat die Lotterie Berwaltung ihren Einnehmern bereits zugestellt, jeder Spieler kann ihn sich daher alsbald von seinem Einnehmer absordern. Sämtliche Klassen der 6. (232.) Lotterie werden im zweiten Halbight 1915 planmäßig abgespielt werden. Die Ziehungen der vier ersten Klassen sindet statt: am 9. und 10. Just, am 13. und 14. August, am 10. und 11. September und am 8. und 14. August, am 10. und 11. September und am 8. und 9. Ottober. Die Ziehung ber fünften Rlaffe erftredt fich über die Zeit vom 6. Nonember bis zum 2. Dezember 1915. (2B. I.-B.)

+ Eröffnung bes Buchgewerbe- und Schrift-mufeums. In Begenwart von Bertretern ber ftaatlichen und stadtischen Behorden sowie fremder Staaten, barunter Erzelleng Bitalis Effendi, ber gu biefem Bwed befonders aus ber Turfei berbeigeeilt ift, und bes beutiden Buch. gewerbes hat Sonntag mittag in Leipzig die feierliche Er-öffnung des Buchgewerbe- und Schriftmufeums ftattge-funden. Rach einer Unfprache des Geheimrats Boltmann erfolgte bie Befichtigung.

Mus aller Welt.

+ Ein deutsches Wafferflugzeug verungtudt. Der von Amsterdam aussahrende Dampser "American" hat nach einer Blättermeldung füns Meilen weitlich des Leuchtschiftes Noordhinder zwei deutsche Flieger aufgenommen und sie nach dem Leuchtschiff gebracht. Das Flugzeug ist gefunten. Die Flieger sollen durch ein Lotsensahrzeug von Blissingen abgeholt werden.

+ Die englisch-frangösischen Candungsversuche an den Dardanellen. Ein in Konstantinopel eingetroffener Augenzeuge, der den Kämpfen an den Dardanellen beigewohnt hat, entwirft im "Ifdam" folgende Schilberung der Kämpfe: Am 25. April, 4 libr früh, begann die feindliche Flotte, ein furchtbares Geschützeuer gegen die Umgegend von Kaba Tepe zu richten. Eine Stunde nachber gelang es dem Feind, unter dem Schutze des Feuers der Kriegsschiffe, Truppen zu landen. Bevor die Landung besondet war gewoen unter Truppen zum Angriff über kriegsichise, Truppen zu tanden. Bebor die Landung beendet war, gingen unsere Truppen zum Angriff über. Der Kampf wurde mit äußerster Erbitterung gesührt. Der Feind verteidigte hartnädig seine Stellungen, während unsere Truppen ihn mehr ins Innere der halbinsel zu ziehen suchten, um ihn dort um so besser vernichten gu fonnen; aber ber Teind vermied, weiter porgu-bringen. Der Kampi bei Raba Tepe mar in vollem Bange, dis es dem Feinde gelang, auch bei Sedd-il-Bahr, Sighindere und Rumfale zu landen. Aber auch dort begegnete er erbittertem Widerstande und konnte nicht die gerfingsten Fortichritte erzielen. Die Tapferleit der türstischen Truppen war so groß, daß es einer Kompagnie gelang. 142 Bataillone des Feindes ins Meer zu treiben. Während der Feind harmädig seine Stellungen verteidigte, sandten die Kriegsschiffe von allen Seiten einen furchtbaren Hagel von Granaten. Die Kämpse dauerten den ganzen Tag und einen Teil der Racht, die es gegen Mitternacht den türkischen Truppen durch einen nit bewunderungswürdiger Schneidigkeit gesührten Bassonett. Mitternacht ben turfischen Truppen burch einen mit bewunderungswürdiger Schneidigkeit geführten Bajonettangriff gelang, den Feind zu vertreiben und den größten
Teil der feindlichen Truppen ins Meer zu werfen.
Am 26. April eröffneten die feindlichen Kriegsschiffe wieder ein heitiges Feuer. Die Landfämpfe
dauerten noch den ganzen Tag und die ganze Nacht.
Die Sonne des 27. April beschien einen türkischen Sieg.
Im Laufe des Bormittags führten die türkischen Truppen
einen furchtbaren Bajonettongriff aus, der den Keind bei Im Laufe des Bormittags suhrten die turtichen Truppen einen furchtbaren Bajonettangriff aus, der den Feind bei Sighindere in die Flucht jagte. Die feindlichen Soldaten brüngten sich in so wilder Haft, daß viele von ihren eigenen Kameraden zu Tode getreten wurden. Rur einer sienen Jahl gelang es, die Boote wieder zu erreichen. An bemfelben Tage wurden die seindlichen Streitträste, die Kaba Tepe besetzt hielten, von uns eingeschlossen. Sie erlitten durch das Feuer unserer Maschinen. gewehre und unserer Infanterie schredliche Berluste, worauf gewehre und unferer Infanterie fcredliche Berlufte, worauf sie zu flieben begannen. Biele ergaben sich gruppenweise. Am 28. April gelang es bem Feinde, unter dem Schutze des Feuers aller seiner Kriegsschiffe noch eine gewisse An-zahl seiner Truppen zu landen, und die Kämpie begannen von neuem. Ein Torpedobootsgerftorer, zwei Transport. bon neuem. Ein Torpedobootsgerstorer, zwei Transportbampfer und ein Schiff für Masserslugzeuge santen, zwei
Kreuzer wurden beschädigt. Der Augenzeuge schätzt die
Jahl der getöteten Jeinde auf 10 000, während die Türten
nur wenig Tote und eine verhältnismäßig geringe Anzahl Berwundeter hatten. Er zollt der Tapserseit und odesverachtung ber türtifchen Solbaten Borte begeifterten

+ Grundfteinlegung der "Denfichen Bucherei". Freitag mittag fand in Leipzig die feierliche Grundftein- legung der "Deutschen Bucherei" ftatt. Die gahlreich aus allen Gaten Deutschlands jur Feier erschienenen Gaste wurden im Ramen ber sachischen Staatsregierung von Erzellenz Dr. Roscher begrüßt. Oberbürgermeister Dr. Ditrich iprach ber Staatsregierung ben Dane für die lebbaste Forderung des Baues aus. Bas bier geschaften sein schwerer Kriegszeit, das würden einst fünftige Geichlechter noll zu mürden millen. Der Roribende Geichlechter voll zu würdigen wiffen. Der Borfitenbe bes Borfenvereins Deutscher Buchhandler, Geheimrat Siegismund, gab einen furzen lieberblid über die Ent-widiung der Bücherei, sprach die hoffnung aus, daß in einem Jahr die Bücherei eröffnet werden könne und bantte schließlich im Ramen des Börsenvereins allen, die bantte inftegtich im Stamen des Borfendereins auen, die bas große Wert unterstügt haben. Die Rapsel, die in ben Schlußstein eingelassen ist und die auf ben Bau besüglichen Dofumente birgt, wurde durch die mächtige Schlußsteinplatte, die langsam berabgelassen wurde, zugebecht. Mit einem Soch auf Raiser, König und Bolt schloß Die murdige Beier.

+ Ein "glatter" Stapellauf. In Bordeaux fand am Sonntag der Stapellauf des Ueberdreadnoughte "Languedoc" im Beisein des Marineminifiers, zahlreicher Senatoren und Abgeordneten, ber Konfuln von befreun-beten und verbundeten Staaten, sowie ber griechischen Mission, die den Bau der griechischen Schiffe übermacht, stiffion, die den Bau der griechischen Schiffe überwacht, siatt. Der Stapellauf gelang, aber infolge der Eigengeichwindigseit lief der Banzer auf das gegenüberstegende lifer auf, zertrümmerte ein Boot und tötete drei Perionen. Marineminister Augagneur hielt eine Rede, die begeistert aufgenommen wurde. Der Banzer "Languedoc" wird bei der Abendslut flott gemacht werden. — Unter einem "gelungenen" Stappellauf versieht man außerhalb Frankreichs allerdings etwas anderes als den bier geschilt. Franfreichs allerdings etwas anderes als ben bier gefchilberten Berlauf.

+ Gin japanifcher Dampfer gefunten. "Blonds" melbet über London : Der japanifche Dampfer "Futimaru" fant an ber Wefttufte Roreas, breifig Mann merben

Der Krieg.

Cagesbericht der oberften Becresleitung.

7 Großes hauptquartier, ben 3. Mai 1915. Beffiider Ariegsfchauplat.

3n Standern griffen wir geftern nordöftlich von Dpern beiderfeits der Strafe Boetfappelle-Bpern mit Erfolg an und nahmen die Behöfte von Fortuin fudoft. lich von St. Julien.

In der Champagne richteten mir burd erfolgreiche Minenfprengungen erheblichen Schaden in ber feind.

lichen Stellung amifchen Sougin und Berthes an. 3wifden Maas und Mofel fanden gestern nur Ur. tifferiefampfe ftatt.

Um fartmannsweifertopf machten die Frangofen beute nacht vergebliche Angriffsverfuche gegen unfere Bipfelftellung.

Ein frangofifches Fluggeng landete geftern bei Sundfingen westlich Saargemund ; Die beiben Infaffen murben gefangengenommen.

Ein deutsches Flugzenggeschwoder griff gestern die Buftschiffhalle und den Babnhof Epmal mit anscheinend gutem Erfolge an.

Deftlicher Ariegofchauplat.

Muf ber weiteren Berfolgung ber auf Riga flüchtenden Ruffen erbeuteten mir gestern 4 Geschrütze, 4 Majdpinen-gewehre und machten fablich Mitau wieder 1700 Gefangene, fo bag bie Befamtjahl auf 3200 geftiegen ift.

Ruffifche Angriffe fudweftlich von Raiwarja mig-gludten unter facten Bertuften für den Begner; Die Ruffen wurden über Szefgupa gurudgeworfen und liegen

330 Gefangene in unjerer Sand. Auch nordöftlich von Stierhiewice gogen fich die Ruffen eine ichwere Riebertage gu, mo ei fie neben einer großen Angahl an Toten 100 Gefangene vertoren.

Südöftlicher ftriegsichauplat. 3m Beifein des Oberbeiehlshabers Feldmarichalls Erzherzog Friedrich und unter der Guhrung des Generaloberften von Madenjen haben die verbfindeten Truppen geftern nach erbitterten Rampfen die gange ruffiiche Stont in Beftgaligien von nahe der ungarifchen Grenge bis zur Mündung des Dunajec in die Beichsel an gahlreichen Stellen durchstoßen und überall eingedrudt.
Diejenigen Leile des Feindes, die entfommen fonnten, find im fchleunigsten Rudzuge nach Diten, ichari verfolgt von den verbundeten Truppen. Die Trophaen des Steges laffen fich noch nicht annahernd überfeben. Oberfte Beeresleitung. (28. I .- B.)

+ Gegen englifche und frangofifche Entftellungen. Mus bem Großen Sauptquartier wird dem Bolffichen Tel.-Bur. unterm 1. Mai nachts gefchrieben:

Beiter find wir icon wieder genöugt, einige Beröffentlichungen unferer Feinde richtigzustellen, da fie offensichtlich bestimmt find, im Muslande faliche Eindrüde zu erweden.

Bon englischer Ceite wird heute behauptet, das Dörschen St.-

Sulien in Flandern sei nur wenige Stunden in deutschen Sanden gewesen und dann von Kanadiern, Schotten und Iren gurff ferobert worden. Diese Ungabe sieht mit der Bahreleit in Widerspruch. St.-Jusien ist fest in unserer Hand, unsere Borfiellungen ind nach einige hundert Weter darüber, dienag gegen ben Feind ind noch einige hundert Meter barüber hinaus gegen ben Beind porgeichoben.

Die Frangofen mollen nach ihrem beutigen Bericht in Bothringen auf einer Breite von 25 Kilometer 4 Kilometer Boben gewonnen haben. Sie vergessen aber hinzuzusügen, daß es sich nur um ein Borrikten in Französisch-Lothringen handeln konn, und nur um ein Vorrikten bestücken. Denn an deren ber sich keine beutschen Truppen besinden. Denn an deren melt in des französische Eruppen besinden. weit in das frangösische Gebiet vorgeschobenen Linien hat sich in der Rudtwärtsrichtung seit vielen Monaten nichts geändert, wohl aber sind sie, wie aus unseren Tagesberichten ersichtlich, bis in die jungste Zeit erheblich nach vorwäres verlegt worden.

+ Deutiche Bliegertätigfeit. Paris, 1. Mat. "Temps" meldet: Ein deutsches Flugzeug überstog am 29. April den Güterbahnhof EstréesSt.-Denis dei Compiègne. Das Flugzeug sam anscheinend
aus Lassigny. Zwei oder drei Bomben wurden auf die Signalapparate und Telegraphenlinien geworfen. Der Schaden ist unbedeutend. Der Berkehr wurde nicht gestört. Zwei Tauben überslogen in der Nacht vom 29.
zum 30. Dünfirchen.

Amfterbam, 1. Mai. "Sanbelsblad" entnimmt ber "Daily Mail" Melbungen aus mehreren Orten Rorfolfs, bag in ber letten Racht wieber Beppeline gefeben, aber feine Bomben abgeworfen worden feien.

+ Unfer U-Bootfeleg.

Bondon, 1. Mal. (Melbung des Reuterichen Bureaus.) Ein ruffijcher Dampfer mit Steintohlenladung foll burch ein Deutsches Unterfeeboot bei ben Blastetinfeln an ber Westernie Irlands in Grund gebohrt worden sein. Die Besahung wurde gerettet und nach der Insel Balentia gebracht. — 2. Mai. Der torpedierte russische Dampser ist der Dampser "Svorono", der oon Bort Talbot nach Alrchangelof unterwegs war. Die Besahung von 24 Mann batte taum Beit, bas Schiff zu verlaffen, ebe bie Deutichen feuerten. Der Dampfer fant in gwoll Minuten.

Bondon, 2. Mai. (Meldung bes Reuterichen Bureaus.) Ein Deutsches Unterfeeboot bat ben Dampfer "Chale" (15 000 Tonnen), von Gudamerifa unterwegs, torpediert. Die Befagung murde auf den Scillninfeln gelandet. (Rotig bes B. I.B.: Rach Blonds Regifter hat der Dampjer "Edale" nur 3100 Tonnen.)

Bondon, 3. Mai. Das Sandelsamt gibt befannt, bag ber Sijchdampfer "Stirling" aus Grimsbn "mabrichetelich auf eine Mine" geftofen und mit ber gangen Mannichaft ge unten ift.

Ropenhagen, 3. Dat. Der Motorichoner "Jens Rits" ift gestern nachmittag mit 18 Schiffsbruchigen vom schwedischen Dampser "Elliba" an Bord im Thylorön-Ranal eingetroffen. Die "Ellida" mit einer Holzladung von Selfingborg nach Sull unterwegs, murde geftern pormittag 190 englifche Seemeilen von Sull von einem deutichen Unterseeboot torpediert. Die Besatung, die aus 16 Mannern und zwei Frauen bestand, batte Zeit, in die Boote gu geben, und murbe gwei Stunden fpater von bem Motoriconer aufgenommen.

+ Reften im Mermel-Kanal? Ropenhagen, 2. Mai. Der Korrespondent der "Ber-lingste Libende" in Holland übermittelt seinem Blatt die Meldung hollandifcher Blatter, daß die Englander bas Fahrmaffer des Ranals billich bes Feuerichiffes Galopper Sandettiebant burch Retten abgesperrt und ben Schiffs. verfehr von der Rordjee gum Ranal in Die Begend meftlich des Feuericbiffes verwiesen botten, und fugt bingu, er habe perfonlich Grund ju glauben, daß dieje Meldung

Der öfterreichisch-ungarische Tagesbericht.

3. Nai. Vereinte öfterreichisch-ungarische und beutsche Kräfte haben gestern den Felnd in seiner leit Monaten hergerichteten und besetzen Stellung in Westgalizien angegrissen und haben ihn auf der ganzen Front Nalastow-Gorlice-Gronnik und nördich davon geworsen, ihm schwere Verlüsse zugesügt, sieder 8000 Gesangene gemacht, Geschütze und Maschinengewehre in disder noch nicht seigestellter Jahl erbeutet. Gleichzeitig erzwangen unsere Truppen den Uebergang über den unteren Dunasee. — An der Karpathenstront, in den Bestiden, Lage unverändert. — In den Karpathenstront, in den Bestiden, Lage unverändert. — In den Karpathenstront, in den Felnd aus seiner Stellung geworsen und seine Gegenangrisse dem Stellung abgeschiagen, dort mehrere 100 Gesangene gemacht und 3 Maschinengewehre erbeutet. Auch nördlich Osmaloda wurde der Feind von mehreren Höhen zurückgeworsen 3. Mai. Bereinte öfferreichifch-ungarifche und beut-Demaloda murde ber Geind bon mehreren Soben gurudgeworfen und erlitt febwere Berlufte. Much bort noch Rampf im und erlitt fchwere Berlufte. Un der ruffichen Grenge gwifchen Bruth und Dnjeftr

+ Reue Erfolge der Turfen.

Ronftantinopel, 2. Mai. Das Große Sauptquartier teilt mit:

Infolge unferer fur uns erfolgreich verlaufenen Ungriffe ge-Infolge unserer für uns erfolgreich verlaufenen Angriffe gelang es dem Feinde nicht, seine gesährliche Lage am User der Halbinsel Gallipoli zu verbessern. Das gegen den auf der Spitze von Sudd-ul-Bahr stehenden Feind gerichtete Feuer unserer Banterien zeitigt gute Ergebnisse. Gestern wurde der franzö-sische Panzerkreuzer "Heinrich IV.", der ein lebhaftes Feuer auf unsere Batterien eröffnet hatte, von zehn Granaten ge-troffen. Heute dat sich dieses Schiff nicht gezeigt. Der englische Panzer "Bengeante", der durch unser Feuer havariert wurde, zog sich zurück. Ein unbedeutender, in der gestrigen Racht unternommener Angriff der seindlichen Torpedoboote auf die Reerunternommener Eingriff ber feindlichen Torpeboboote auf die Meerengen wurde sehr leicht abgeschlagen. Rachdem die ruffische Erhiwarzmeerflotte heute eine Stunde sang, wie fürzlich vor dem Wosporus demonstriert hatte, zog sie sich eilig gegen Rorder zurüch. Als heute vormittag ein anderes feindliches Unter. feeboot in die Meerenge eindringen wollte, murbe es von uns unter Beuer genommen. Es ftief auf eine Mine und ging unter. Da es fofort verfdmand, fo tonnte feine Befagung nicht gerettet merden.

Un ber tautafifchen Gront murbe nördlich von Dilo ein Ungriff ber feindlichen Borbuten überall unter Berluften abgewiefen.

gewiesen. Im 28 April griff eine unserer Abteilungen in der Um-gebung des Suez-Aanals eine Kompagnie Meharisten an, die ein Malchinengewehr mit sich führte, und sching sie nach halb-stündigem Kampf in die Flucht. Wir erbeuteten eine Menge von

Gemehren und Ramelausruftungen. In Der Name Gemehren und Kamelansruftungen. In Der Nacht 20 nahm unter Artillerie aus geringer Entfernang Baggerschiff unter Feuer, das schwer beschädigt besten wurden zwei seindliche Lanzenreiter blutig zurückgeschlagen. In diesem Geseht uers sechzig Tote und Berwundete. Er wurde von dem Artillerie und unserer Maschinengewehre versolgt. 9 Mann.

die Rafe

tectlen.

he unb

Mie e

EtraB

ben Gi

r beutf

wiej.

Unfer

Stande (

er Aus

effe bic

getrute

tämpft um 15

en, mar

milarbeit geichab,

Dpfer, I

Den Fan

ouen und

n Rriege e aralid,

a allet

ob Mrmee

Staat feine

Slofen!

Das 3

den der

. Connta

Berlin, 4

e cinema &

et Die

d Sed ül

ir bie ti

Belänbe fd

Ranbig

alänber

d Filmad

erbeten. Deterob1

bie Stati

abt wirb, Sinn besto I

feit breima

ting bat erg

Malperhot fe

mmt fic a

int bat. C

um bas

Paris,

Retentalmt

n Poincare

be Unmi

ber europa

. Ein Erl

000 Franc

n eines Rr

indujenten ge

meurs Do

in feten

fe

ten bie

+ Generalfeldmaricall v. d. Goth fiber & Bien, 2. Mai. Der Korrespondent & Freien Breffe" in Konftantinopel hatte eine mit bem Generalfeldmarichall Freiheren D. d. Der Generalfeldmarichall erflarte beguglich ber versuche der Millierten bei ben Darbanellen, b feine große Bedeutung beimeffe. Er zweifte nach bie Englander ichlieflich ebenfo wie bie fich nicht auf bem Lande murden halten tonn ber Beftftellung, bag die turlijchen Goldaten geichnet ichlagen, bemertte ber Generalfelomaris Wien und Berlin braucht mon fich über die gegen Landungsverjuche der Alliierten ebensowenig unruhigen, wie in Konftantinopel."

Echt englisch!

Ronftantinopel, 2. Mat. (Meldung ber Mgen Unfer Rorrefpondent in den Darbanellen teilt Englander, die bei Raba Tepe die meife Tah hatten, ichoffen auf unfere Golbaten, als biefe fi bin gu ihnen begaben. Unfere Truppen ermiben Geuer. Wir begreifen jest, warum englifche meiße Sahnen bei fich tragen. Gie haben übe auf bem europaifchen Rriegsichauplas ju biefer Buftucht genommen.

+ Der des Erfolges "fichere" frangofife. Marineminifter.

Baris unterm 2. d. M. gedrahtet wird, der minister Augagneur einem Journalisten gegeni-Landung der alliierten Truppen sei "eine der rub-Seiten in ber frangöfifden Befchichte". Runfug Die enticheidenden Ergebniffe ichnell fallen. Da ben Ausgang mit bem größten Bertrauen. Undernete nochmals feine völlige Zuversicht in ber meinen Sieg der Alliierten. Er tonne nicht jagen ber Rrieg beendet fein merbe, aber er fei des ber Mulierten ficher. - Lagt ihm feine Freude!

Gin englischer Corpedootsgerftorer bur dentiges Unterfeebot vernichtet.

Berlin, 3. Mai. (B. I. B. Amtlid.) In nachmittags, bat ein beutides Unterfeeboot bei bem a. Feueridiff ben englifden Torpebobootsgerftorer Rete burch Torpedofchuft jum Ginfen gebradt

Mm gleichen Tage fand in ber Rabe bom Rom Feuericiff ein Befecht zwifden zwei beutiden Borponund einigen bewaffneten englischen Siichbampfern febem ein englischer Fischbampfer vernichtet mutbe. Divifion englifder Torpedobootsgerftorer griff in bas ein, bas mit bem Berluft unferer Borpoftenfdiffe Laut Befanntmachung ber britifden Abmiralitat un größte Teil ber Befatung gerettet.

Der Stellvertretenbe Chef bes Abmitelfite (geg.) Behnde.

Großer Giegesjubel.

Berlin, 3. Mai. (Ctr. Bin.) Die "B. 3.4 fcreibt: Berlin mar in ben heutigen Morgenitu einziger ungeheurer Fragefaften. Der Ruf "Bas ift le braufte wie ein Frühlingefturm burch bie gange State Gernsprechzentralen fonnten fich nicht mehr retten und gu tun, bag faft bie Drabte riffen. Muf ben of Bebauben flieg eine Jahne nach ber anderen auf und : muße warum Gine folche Situation ift mohl in del ftadt eines Landes, bas in einen riefenhaften Rampf or ift, noch nicht bagemefen. In aller Frube hatte bat D. fommanbo ben Berliner Regimentern ben Befehl p laffen, gu flaggen. Die ftaatlichen und ftabtifchen B hatten gleichfalls an famtliche Refforts Die Beifung a "Großer Sieg, gleich flaggen." Aber fein Denid

Im Weltenbrand. Original-Kriegeroman aus erniter Zeit bon Rudolf Bollinger.

(Radbrut nicht geffattel.) "Und mo murbe bich bort eine briefliche ober tele-

"Im hotel Beber am Boulevard."
"But! — Du wirft von mir hören! Und ich fage dir noch nicht Lebewohl; benn ich bin gewiß, daß du wieder

mach Baris fommit, und dah alle Artegswollen vom Simmel serichwunden find, wenn mir uns wiederfeben."

Gie hatten die Rue de Charenton erreicht, und Sugo son Raven bot feiner Schmefter bie Sand. "Es ift bein eigener Bille, Erna! 3ch habe bir ben

Beg gezeigt, den zu gehen nach meiner Ueberzeugung jest deine Pflicht gewesen wäre. Aber du bist tein Kind mehr, und du hast sowohl die Freiheit deiner Handlungen wie die Berantwortung für ihre Folgen. Gute Racht!"

Sie sah, daß er ties verstimmt war, und es tat ihr weh, daß die erste Begegnung nach langer Trennung so

enden follte. Aber fie mußte wohl triftige Grunde haben, auf ihrem einmal gefagten Entichluß gu verharren. Denn Re nahm nichts gurud von bem, mas fie gefagt hatte, und es war ein giemlich froftiger Abichied, mit dem fich Bruder und Schmefter trennten.

Mm Morgen des übernachften Tages faß Erna, mit bem Studium einer neuen Rolle beschäftigt, am Rlavier und hatte über bem Gifer, mit bem fie fich ihrer Muf. gabe midmete, die gange übrige Belt vergeffen. Unwillig ber bie Störung, mandte fie ben Ropf, als bas Dienftmabden eintrat, um einen Befucher gu melben; aber bie Meine Bolfe verichwand raich wieder von ihrem Geficht, als fie borte, bag es herr Raoul Lecomte fei, ber fie gut prechen muniche. Dhne fich von bem Rlavierfeffel gu erbeben, bedeutete sie dem Mädchen durch ein Kopfniden, baß der Besucher willfommen sei, und ein liebenswürdiges, bezauberndes Lächeln umspielte ihre Lippen, da er eine Rinute water auf der Schwelle erfchien.

"Guten Morgen, Rollege! Sie tommen eben recht, um mir über einige Schwierigkeiten hinwegzuhelfen, die für meine Talentlosigkeit vorläufig noch zu groß sind."

Sie hatte ihm die Sand entgegengeftredt, und er beugte fich nicht nur gu ritterlichem Ruffe uber biefe tleine, von Ringen funteinde Sand herab, fondern er brudte fie auch erheblich langer an feine Lippen, als es nach ben Gepflogenheiten pariferifcher Galanterie unbebingt erforder ich gemejen mare. Erit als er fich wieder aufrichtete, nah n Erna den Ernft mahr, ber auf feinem hubichen, gebraunten Untlig lag.

"Ja, mas haben Sie benn, Lecomte ?" fam fie feiner Unrede zuvor. "Sie tragen ja eine mahre Leichenbitter-miene zur Schau. Ift Ihnen etwas Unangenehmes wider-

"Mir? — D nein! — Das heißt, es trifft allerdings auch mich, und trifft mich fogar febr fcwer! Aber fagen Sie mir boch, Fraulein Erna, mann ermarten Gie 3bren

lichften Bintel Deutschlands, und wird aller Borausficht nach niemals hierherfommen. - Aber vielleicht meinen Sie den Grafen Wolfoneti ?"

"Ratürlich meine ich ihn! Ich nenne ihn Ihren Bater, weil er boch ber Gatte Ihrer Frau Mutter gewesen ift, und weil er jest Baterstelle an Ihnen vertritt. Sie hatten boch auch bisher nichts bagegen einzumenden."
"Seute aber wollen wir von ihm lieber als von bem

Brafen Boltonsti fprechen. Bann ich ihn erwarte, fragen Sie? 3ch meiß es nicht. Ich erfahre ben Zeitpunft feiner Rudtehr in der Regel nur badurch, daß er mir telegraphifch feine bevorfiehende Untunft mitteilt. Und bas ift bis jest nicht geichehen."

Der Tenorift ging mit unruhigen Schritten bin und ber über ben Teppich des Diujitalons. Er mar ein bochgewachfener, mobigebauter Mann, der mohl Unipruch darauf erheben tonnte, ichon genannt gu merden. Gein Musfeben und fein Mu treten batten nichts von jener tomo-biantifchen Begiertheit, Die fonft auf den erften Blid ben Bubnenfunftler gu verraten pflegt. Er mochte die Mitte der Dreifig bereits erreicht haben, und feinem Musfeben nach hatte man ihn eher für einen Diffigier als für einen Operettenfänger balten fonnen.

"Aber das ift fatal, — außerft fatal!" fprach nie fich bin. "Seine Unmefenheit mare gerade jest fo beine notwendig gemejen."

"Aber warum denn? Saben Gie irgendein Anler an den Brafen ?"

Er fehrte ihr fein Geficht gu und trat bicht @ heran. Gin Strahl marmer Bartlichfeit leuchtete in er duntlen Mugen auf.

"Rein Doch. Richt meinetwegen wuniche ich Midtehr, fondern um Ihretwillen. Biffen Sie benntigar nicht, wie bier die Dinge fteben ?" "Um des Simmels willen - fangen Gie nur nicht

noch an, mir von dem drohenden Kriege mit Deutste gu fprechen! Sind Sie nun wirtlich ebenfalls von ber gemeinen Panit angestedt? Und ich hielt Sie für in so vernünftigen Menschen!"

"Ich bante Ihnen für diefe gute Meinung, Fra! Aber es handelt fich leider nicht mehr um Einbildungen und hirngespinste. Wenn nicht noch letzen Augenblid ein Bunder geschieht, steben wir in Tat unmittelbar vor dem Ausbruch des Krieges!"
Erna hatte die Hande in den Schoß sinten wir in der in de

deutlich das Erfcreden.

"Benn Sie das sagen, Becomte —! Aber ift esd möglich? Begen dieser serbischen Königsmörder — "Nein — nicht ihretwegen, sondern weil wir mit gerreifbaren Retten an den ruffifchen Bundesgenofen fcmiedet find. Es wird das Berderben meines " Baterlandes sein, und Fluch denen, die uns dabin bracht haben! Aber wir können ja nicht mehr zurüt!
"Und nun? Benn es zu diesem schredlichen Antennet, dann muffen wohl auch wir beide zu Feind

werben, Lecomte ?"

"Das ift es ja, mas mich gur Bergweiflung bund mas mich jest hierhergetrieben bat! Well Sie Deutsche find, mabrend das Schidfal mich auf frangebei Erde gur Welt tommen ließ —, werden Sie fich barum verpflichtet fühlen, mich au baffen 2"

Fortfebung fo at.

- Mai mm Woch

: Rank un iten und G ntaunus, S the am be der erlojcher - Reue ite. Die

linabme ber fen. Die nics getroffe maliniffe un af guverficht isfidit fteber me ergriff d biefe Wei n wird. 21: m, follen e beben fein.

- Beil ieldbestell! rattomm cternt geme cercifomm eberlaff eftellung bei mabestellung katigleit ist inkanden, de banen, um mas es fich handelte; benn bie Telegraphenzentrale, das Bolffiche Teleichnieg. Die Ministerien, Die Rathaufer, Die Die Rafernen, Die Mufeen, jogen ihre Fahnen auf. montleute folgten bann bem guten Beilpiel. Demiche, und türfische Beichen flatterten an Fenftern und Bie ein Lauffeuer jagten bie froblichen Gerüchte Strafen: "Gewaltiger Erfolg in ben Glangende Baffentar ber Defterreicher e beutiden Garbe. Aber Bolffe Telegraphen-

ine IIn

oten in

menig

teill m fatur leje fia

Diefer B

te fich i

egenas

Hoel

e dure

ichtet.

Int.

bem Ba

T. Recer

ebracht.

m Room

Borpofin

fern im

mushe.

in bas an

fotte et

tat mub

mirolitake

, B. 3. a.1 genstunde

as ift le

e State

en and b

unb nin

in ber &

mpf om

te bas D

Menfc t

in Anlies

dicht an

e ich fen denn na

Deutiglen on der d

für ein

gründ um bis t noch wir in b

egelte 1

ift es bes
r — 1°
ir mit u
mosses anim
dabin s
zurüd!
en Kries
1 Teinbr

Hufer türfifcher Bundesgenoffe Stante eine Armee von 1 223 000 Mann unter ben But Grund bes von ber beutiden Militarmiffion Anshebungegesetes tann ber Rriegsminifter Metruten bes Jahrganges 1916 einzuftellen. 3m tampft bie turtifche Armee auf einer Front, Die 1500 Rilometer entfernt ift. Um Die Truppen un, marb bas Rriegsminifterium 50000 nicht webr-Maibeiter an. Gie tragen, wie es einft im alten geidab, bem Beere alle Beburfniffe auf Ropf ober Die Turfet bringt auf Defe Beife gang bei-Crier, noch mehr als mir erlebt fie eine Beit von Den Bamillen fehlt ber Ernahrer. Der arme Staat um und Rindern Berforgung nur felten und bann en bieten. Er fagt mit grimmiger Darte : Bir Reiege und barum frumm! In Erzerum requi-nrulich, wie wir in ter "Rreuz-Zeitung" lefen, die a eller Ginwohner. Die im Schnee bes Raufafus Armee brauchte Bettzeug. Alfo mußte ber arme, gest feinen Rindern fagen: Friert, damit die Streitalafen! Offigiere und Colbaten ichlagen fich für Das Behalt ber Beamten ift befchnitten, obwohl bas n bet Bufuhr ben Preis ber Lebensmittel hebt. fonft mobifeile Rationalipetfe, ift heute ein toft-4 Conntagegericht.

Sehte Briegenachrichten.

Berlin, 4. Rai. Der Stand ber Dinge auf Gallipoli s einem Sonderbericht ber "Roff. Beitung" als gunftig Die frangofifchen Melbungen über bie Darbabien feten völlig unrichtig; auch bie englifden feien Sebung. Der Schwerpuntt ber Rampfe gelte jest Sed ul Bahr gelandeten Truppen. Die Rampfe r ble turfifde Armee langwierig und ichwierig, ba finbe idnelle Bewegungen erichwere und ber Gegner be Shiffsartillerie ins Befecht bringe. Tropbem fet fanbig fortidreitenben Erfolg ber 5. Armee nicht m meifeln. In Ronftantinopel fei bie Stimmung Alles wettetfere in ber Gurforge fur bie einges fin Berwundeten. Rach aufgefangenen Melbungen hatten Baber bereits 10 000 Dann verloren, mabrenb I bamabe mehrfach Berftartungen feiner Lanbungserbeten habe.

Petereburg, 3. Mai. (BIB.) Rad ber "Rjetid" Me Statiftif, bag. je icarfer bas Alfoholverbot gebit with, die Angahl ber Tobesfälle infolge von Gauferfin befto mehr anwachft. Die Bablen für Februar 1915 ift breimal fo boch wie im August 1914. Die Unterphat ergeben, baß alle Stanbe gleich ftart an bem molen beteiligt find. Daraus ift erfictlich, bag bas Selberbot feinen 3med nicht erreicht und bag bie Bering fic an Erfahitoffe, befonbers vergallten Spiritus, fat hat. Es mußten baber anbere Dagregeln ergriffen

, um bas nationale Lafter auszurotten

Daris, 4. Mai. (BIB.) Der "Temps" berichtet: Rolonialminifter erflatte in einem Bericht an ben Prafim Beincare, bag bie Probugenten von Mabagastar inber Unmöglichfeit, feit Rriegsausbruch ihre Erzeugniffe in entopaliden Martten abzufegen, in ichwieriger Lage Ein Erlag bestimmt nunmehr, bag ber Betrag von 000 France bereitgeftellt werben wirb, welcher in ber m ines Rrebits gemaß ben Anweifungen bes Generals uncurs pon Mabagastar unter bie Produzenten verteilt der foll. Der Sochftbetrag, welcher einem einzelnen dumien gemahrt werben tann, foll 20 000 France nicht

Lokales und Provinzielles.

Berborn, ben 4. Dai 1915.

- Maul: und Alauenfeuche. In bet abgenn Boche maren im Regierungsbegirt Wiesbaben von Manle und Rlauenseuche betroffen 11 Rreife mit 37 Ortund Gehöften. In ben Rreifen Limburg, Obertaunus, nannus, Dochft a. DR. und Wiesbaden-Land tritt bie ade am beftigften auf. In Dillenburg ift bie Geuche

- Reue Beftandaufnahme der Kartoffelvor: ate. Die Reicheregierung bat fich entichloffen, eine neue sahme ber Rartoffelbestande am 15. Mai vornehmen gu Die erforderlichen porbereitenden Dagnahmen find mis getroffen. Dit Rudficht auf Die gunftigen Bitterungsmatinife und die ingwischen erfolgte Oeffnung ber Dieten promidtlich erwartet werben, bag burch bie jest in singt ftehende Bablung alle vorhandenen Borrate auch did ergriffen werben. Die Regierung hofft, bag bas Diefe Beife gewonnene Bilb ein mefentlich gunftigeres wird. Mus Gorge, in Mangel an Futtermitteln gu geplen erhebliche Rartoffelmengen bisber gurudgehalten

Leibweife Abgabe von Pferden für die elbbestellung. Das Rriegsminifterium bat an famtliche naltommandos folgende Berfügung erlaffen: Bie bier fannt geworden ift, haben Landwirte vielfach bei ben eralfommanbos und ben Erfagtruppen bie leihmeife iberlaffung von Dienftpferben für Die Geibe indeftellung unter ben jegigen Berbaltniffen von ber größten diglett ift, ertlart fich bas Kriegeminifterium Damit einmianben, bağ bie Generalfommandos folden Gefuchen ente menn nach ihrem Ermeffen baraus Schwierigkeiten

für bie Geftellung bes Bierbeerfages fur bie Felbtruppen und für bie unbedingt notwendige Musbilbung bei ben Erfagtruppenteilen nicht erwachfen. Anforderungen von Bferben aus ben Bentral-Pferbebepots burfen aus folden Musleihungen nicht bergeleitet werben. Unter Diefer Borausfegung tonnen auch die jur Gubrung ber Gefpanne erforberlichen Monnichaften für die Feldbeftellung beurlaubt werben. Die Landwirte muffen fich verpflichten, Mannichaften und Bferbe toftenfrei gu verpflegen und gegebenenfalls auch untergu-

- Die Zodeberflarung Bermifiter fann nicht etwa, wie irrtumlicherweise perschiedentlich angenommen wirb, gleich nach Griebensichluß erfolgen. Das Bürgerliche Gelegbuch beantwortet die Frage in folgenbem Sinne. In Friedensgeiten tann jemand, von bem feit gebn Jahren feine Radricht mehr eingetroffen ift, jeboch nicht vor bem Enbe bes Jahres, in bem ber Berichollene bas 31. Lebensjahr gurudgelegt hatte, für tot erflatt merben. Bar ber Berichollene gur Beit feines letten Lebensgeichens auf einer Geefahrt und ift bas Fahrzeug untergegangen, fo läuft biefe Frift noch eber ab. 3m Rriegefalle tann Die Tobesertiarung erfolgen, menn brei Jahre nach bem Friebensichlug von bem Bermißten feine Rachricht eingetroffen ift.

Bleisbach, 4. Mai. Der Berr Regierungsprafibent bat an Stelle unferes perftorbenen Burgermeifters Dielmann ben neugemablten Deren Burgermeifter Ernft Stahl bierfeibft jum Stanbes beamten bes Stanbesamtebegirfs

Bleisbach ernannt.

Wetlar, 1. Mai. Wie ber Beglarer Angeiger aus ficherer Quelle vernimmt, find im Gefangenenlager entgegen fonftigen verbreiteten Beruchten nur gwei vereinzelte Gledinphusfälle vorgetommen. Da bie Rrantheit fofort ertannt und bie erfrantten Gefangenen fofort ifoliert murben, liegt ju einer Beunruhigung gar feine Beranlaffung por, jumal Da wiffenichaftlich festfteht, bag bie Rrantheit nur burch Laufe und gwar nur burch Rleiberlaufe übertragen wirb. Die Rrantheit an und fur fich ift nicht anftedent, fie wirb nur baburch auftedend, bag fie von bem Rranten burch Rleiberlaufe gemiffermaßen eingeimpft wirb. Die Menschen alfo, die fich von diefen Rleiberlaufen ju ichugen imftanbe find, genießen einen absoluten Schut vor ber Erfrantung

Gießen, 3. Mai. Bei Robungsarbeiten entftand im Bergwerfsmald ein Balbbrand, ber raich folden Umfang annahm, bag bie ftabtifche Teuerwehr alarmiert werben mußte. Diefer gelang es auch, bas Feuer einzubammen und

fcbließlich zu erftiden.

Aus der Wetterau, 1. Dai. Wie icon berichtet, haben Binterfrucht und Rice gerabegu vorguglich übermintert. Der burch Daufes und Schnedenfraß angerichtete Schaben ift faum nennensmert und burch bas gute Grubjahremetter befeitigt. Run läßt fich auch fcon ber Stand ber Commerfrucht überfeben. Erfahrene Landwirte behaupten, bag ber Stand von Berfte und Dafer nicht beffer fein tonnte, als er ift. Beben nun noch bie Gisheiligen, 10 .- 12. Dai, gnabig vorüber, fo ift um bie Boltsernahrung wenig mehr

* Frankfurt a. DR., 3. Dai. Gin ber Stadt geftiftetes Rornerbenfmal wird bemnachft auf ber Rornerwiefe enthullt. Das Dentmal, eine prachtige Arbeit bes biefigen Bilbhauers Stod, ftellt einen Jungling bar, ber, Die Dand aufe Schwert geftugt, unerschroden ins Beite ichaut, ein Ginnbild beuticher Rraft und Bebrhaftigfeit.

* Ronigftein, 3. Dai. Die Großbergogin-Mutter Abelheid von Luxemburg traf heute Rachmittag in Begleitung bes hofmarichalls Grafen Behr und ber hofbame Grafin Ennar ju einem mehrmonatlichen Sommeraufenthalte im hiefigen Schloffe ein. - Unter Burbigung ber ernften Beitlage hat bie ftabtifche Rurverwaltung fur bie biesjahrige Rurgeit feine ftanbige Rurfapelle verpflichtet.

* Birftein, 3. Dai. Durch ein größeres Schabenfeuer murben geftern frub bie Wirtichaftsgebaube bes Ginwohners Deg gerftort. Das Wohnhaus, bas bereits brannte, fonnte noch vor ber Bernichtung bewahrt merben.

Gelnhaufen, 2. Dai. Die im Berlage von Defar Wettig babier im 36. Jahrgang taglich ericheinenbe "Gelne haufer Beitung" bat fich genotigt gefeben, infolge ber burch bie Rriegsereigniffe fur bas Beitungswefen eingetretenen ungunftigen Berbaltniffe ihr Ericheinen bis auf weiteres einguftellen.

Neueste Nachrichten.

Gin englisches Unterfeeboot burch ein deutsches Marineluftschiff zum Ginfen gebracht.

Berlin, 4. Mai. (282B. Amtlich.) Am 3. Mai hatte ein dentiches Marinelufticbiff in der Rordfee ein Gefecht mit mehreren eng: lifchen Unterfeebooten gehabt. Ge bewarf die Boote mit Bomben und brachte eines von ihnen jum Ginfen. Die Unterfeeboote beschoffen das Luftichiff mit Gefchuten, ohne es ju treffen. Das Lufticbiff ift wohlbehalten gurudgefehrt.

Der fiellvertretende Chef des Admiralfiabs gez. Bebnde.

Berlin, 4 Dai. (DIB. Richtamtlich.) Unfere Flugjenge in Flandern haben in Irhter Beit eine rege Tatigfeit entfaltet. Sie haben gahlreiche Angriffe auf Seeftreitfrafte und Sandelsichiffe bes Feindes ausgeführt und babei wieberholt Erfolge erzielt. Unter anderem murbe am 26. April in Befibieg ein britifches Liniericiff ber Formibableflaffe mit Bomben beworfen und burch Treffer beidabigt. Im gleichen Tage murben einige englifche Borpoftenfahrzeuge erfolgreich

Unabtommlich!

Stigge von Johanna Bunt, Friebenau.

Schluß.

Sie Mermfte, Sie! Ronnten Sie ibn benn gar nicht gurudbalten! Glebgebn Jahre! Mein Bruber tft boch wenigftens icon 18 alt! Sutten Sie nicht Ihre Erlaubnis perringern fonnen ?"

Ach nein, Frausein! Da ift man machtlos. Bei foldem Teuer ber Jugend, bei folder But auf ben Beind ! Eher flieft ein Regentropfen ben Berg hinauf, als baß fich ein normaler, gesunder Bruder, der deutsches Blut in fich fühlt, abhalten läßt! Und bann, mein liebes Rind, feben Sie, bann haben mir Frauen auch nicht bas Recht bagu. Deutschland braucht Manner, braucht Freiwillige! Es folite heute teiner gu Saufe bleiben, ber ein Gewehr tragen tann! Mur Rruppel ober gang "Unabtommliche", Die, welche nicht burch Rampfunfahige gu er-feben find, buriten gurudbleiben! Rur die, beren Gefund. beit es nicht gestattet, sollten im Felbe fehlen! Denfen Sie doch die llebermacht! Ihr Meister geht bach wohl auch freiwillig? Der halt es boch sicher aus, und ber alte Boltmann, ber Gefelle, ift ja mohl ein Bermanbter, ber wird ihm bas Befchaft ichon meiterführen! Und Sie fteben boch auch auf bem rechten Blage !"

Erna nidte mechanisch. Sie hatte um teinen Preis, ben Big bes Meifters jest wiederholen mogen. Sie hatte die erstaunten Augen der Dame gefürchtet. Und, fie - fcamte fich für ihren Meister! Für ihn, der, ihr tam es recht gum Bewuftsein, in ihrem Sergen boch einen Blag hatte, gu bem fie fich hingezogen gefühlt batte, bis - heute!

"Komisch," dachte Erna, "wie eine Stunde so die Gedanken perändern kann! Da habe ich nun die ganzen
vier Jahre neben dem Meister gelebt und immer nur bemundert, was er getan hat, und nun, mit einem Male,
sinde ich Tadel an ihm. Gerade, als ob ich 'n KöntgenApparat hätte, wie der nette Arzt hier eine Treppe!"

Und bas junge Ding mußte nicht, bag es bis bahin ben verehrten Mann burch die Brillenglafer ber Illufion angesehen, daß die Bewunderung und Liebe ihr ben Blid getrübt batten. Und da tam fremde Rot und fremdes Bebe und gerriffen bas Gespinft ber Ilufion, und ber niidierne Egoift ftand tahl vor ihr. Gin Egoift! Bie ihr Das Wort einfiel!

Und, ba ihre Briffengfafer nun nicht mit rofenrot burch-ichimmern liegen, ba fand fie manchen Fled, den fie ehedem nicht beachtet. Wer nur immer an fich bentt, wird der ein herz haben, wenn bem andern, felbst feinem Rachften, ein Bebe geschieht? Wird ber in ben Tagen bes Miters, ber Krantheit, Die Stupe werden, Die ein Beib notwendig hat?

Es war gut, daß die Effensstunde fclug. Erna wollte Die qualenden Gedanten los merden.

Mm Abend, nach Schluft bes Befchafts, raumte fie auf. Mile Dinge murben ordentlich an ben bestimmten Blag gebracht, Die Dabchen angewiesen, ben Tifc und ben Sugboden gu reinigen, und bann ging lie in bas Bobndimmer. Sie follef im Saufe; nur Sonntage blieb fie bei ber

Min Tifche faß ber Meifter und fas das Abendblatt. "Donnerweiter, wieder 50 000 Ruffen gefangen! Der Sindenburg is boch 'n Rerl, Erna, hor'n Gie mal! 3s ba nich 3hr Bruder, ber fleene & auch bei?"

Und fo ichmachlig !" "Dummer Rerl, follte warten, bis er gerufen wurde!" "Rein, herr Dienemann, bas follte er nicht! Benn bas alle geian hatten, fagte heute eine Dame, bann maren die Ruffen mohl ichon mehr im Bande. Best foll jedet

mit, der gesund ift."
"Blog ich nich, Ernachen, ich nich! Ich will ja beiraten, Ernachen, mir 'ne tücht'ge, liebe Frau holen, die die Arbeit versteht, und mir's Leben nett macht! Bas mein'n

Sie mohl zu folch einer, Erna? Kennen Sie die ?"
Und er verfucte ben Arm um ihre Laille zu legen.
"Rein, Meister, so eine fenne ich nicht! Aber eine, die da glüdlich ware, wenn der traftige Mann freiwillig ginge und Deutschland schützen helfen wurde, so eine weig ich. Die ihn dann liebhaben und pflegen wollte ihr Leben lang, und die ftolz fein wurde auf ihn, und sein Geschäft buten, mie ihr eigenes.

Und ihr Beficht glubte, und die buntlen Mugen leuchteten, daß Guftav Dienemann fie bewundernd ansab.
"Ree, Madel, freiwillig? nee, nee. Wenn fie mich holen ; ja. Aber folange, nee, ba will ich mein Leben ge-

niegen!

Und wieber naberte er fich ibr. "Dein Leben gentegen." - Da war bas Bort wieder! Unwillfürlich bachte fie baran, wie ein Befannter ihrem jungen Bruber gejagt batte : "Du haft noch nichts vom Beben jungen Bruber gefagt hatte genoffen, und willft bich ichon totigiegen laffen!" - Bie ba ber Bengel ben andern angefahren hatte! mutend, fo baß fie gefürchtet hatte, Der jonft fo Rubige tonnte bem Freunde gu nabe treien. Und wie er bann ausgezogen! - Rein, bier, bas mar nichts für fie. Gie hatte boch mobl von ihres Friedrichs Mrt! - Co

Ein harter Musbrud ftahl fich um ihre Lippen. Da muffen Gie benn weiter fuchen, Meifter. Sier weiß ich teine, die jest mit genießen mochte, wo braugen Deutschlands Beften bluten !"

Und leife ging fie hinaus. Mim nachften Erften verließ fie ihre Stellung. "Berbrebtes Ding," murmeite ber Meifter, als fie gegongen ; "n' Mann, wie mich, ausichlagen !"

Mber er fah ihr boch aus ber offenen Tur nach, als fie in eine Drofchte ftieg.

Gerade ba trat ber alte penfionierte Major, ber Sechzigjahrige, aus bem hausflur. Das Dienstmädchen folgte mit einem gelben Roffer. Ein Auto ratterte beran.

Er ftieg ein. "Nu' bat's unferm Major auch nicht mehr Rube ge-laffen!" rief bas Mabel bem Schlächter gu.

Und dann trallerte fie, in Gedanken an ihren Schat, der bei den Jägern ftand: "In der heimat, in der heimat, da gibt's ein Biedersehen." Meister Dienemann mar rot geworden. Er brebte fich um.

lind an biejem Abend blieb auch fein Stuhl am S:ammtifch unbefest.

Er hatte die Luft verloren, vom Rrieg gu reden und Bolitit gu treiben. Die Blide ber Tafelrunde maren ihm beute unangenehm.

Weilburger Wetterdienft.

Boroneficilide Bitterung für Mittwod, ben 5 Dai. Deift wolfig, boch noch ftrichweise Regenfalle, nachts milber.

Für die Schriftleitung verantwortlich: R. Rlofe, Berborn,

Der Rriegsfreiwillige.

Rach einem wirflichen Borgang aus ben Oftfampfen.

Gin junges Blut fteht ftramm wie ein Pfahl, Saden gufammen vorm General. "Rame? Bie alt?" - "Faft neungebn Jahr." Co, fo! Run ergable mal, wie es war. Bohl Rriegsfreiwilliger ?" - "Bu Befehl!" "Om! - Dun ergabl!" 3d war als Rellner in Stellung und ging freiwillig los, ale ber Rrieg anfing, wurde auch endlich angenommen und ausgebildet fieben Bochen bindurd. Dann find mir por ben Feind gefommen mit Ergelleng von Sinbenburg. Bor uns bie Ruffen in Uebermacht. Wir eingegraben. Es bat gefracht von Mafchinengewehren und Batterien. Glieger furrten über uns bin. Da lagen wir. Bie Raubtiertagen folug uns ber Granaten eifernes Blagen. Reinen Schritt pormaris, feinen gurud, unfere Buge fteben im blutigen Golid. Und feine Silfe. Bir find allein, weit vorgeschoben - gang allein, Der Dauptmann fallt. Die Leutnants liegen in Blut und Gegen. - Der Feind foll flegen? Wer hat das Rommando? — Ein Bigefeldwebel fpringt und ruft und bebt ben Gabel und fallt, noch rocheind: Bormarts! Uns fteht bas Berg. Reinen Chargierten mehr und alle Batronentafchen leer, gang zerichoffen bie Rompagnie. -Und ber Geind rudt an! Da bent ich : Beichen? Burudgeb'n? - Rie! Belfe mer fann. Auf fpring ich. Tot liegt ber Sauptmann am Graben. Seinen Degen, ben muß ich haben. Den reiß ich heraus, er bligt in ber Sonne -Leute, ich führe bie Rolonne! Sprung! marich! pormarts! Das gibt ein Rlettern, ein Rirren, ein Gluchen, alle beraus aus bem Schugengraben. Aber Patronen muffen wir baben! -Riebermerfen! Batronen fuchen! -Rings ift bas Felb von Brübern befat, bie ber eiferne Sagel gemäht. Gern geben bie Bunben, gern geben bie Toten aus ihrem Borrat bie toblichen Boten. Sabt ibr? - Feuer! - Rur ruhig gielen! Ginen trifft's boch von ben Bielen, Bielen. Bormarts! Entgegen bem feinblichen Stoß! Durra! Durra! Und brauf und los!, Benn auch bie blutigen Bache rinnen aushalten! Beit und Boben geminnen! -Go bielten mir, balb fturmenb, balb mehrenb, Die Ruffen auf, ihre Reiben verheerenb. Ohne Artillerie, fechs Stunden und mehr; eine Rompagnie - und vor uns ein heer feche Stunden im Feuer und hielten ben Blag, und - enblich! - am Abend fam Entfag. Tobmube fcbliefen wird bann bie Racht, anbere haben für uns gewacht. Aber im Traum bort' ich noch immer bas furrende Saufen, bas Tobesgewimmer.

Der Junge fteht ftramm wie ein eichener Bfahl, in tiefen Gebanten ber Beneral. Der legt feine Sand auf Die Schulter bes Belben: "Morgen wirft bu bich wieber melben por ber Front bei mir, aber mit Ereffen als Unteroffigier! Und bas Giferne Rreug verburg' ich bir. Begtreten!" - Ein Rud, bag bie Diele fracht. -Und morgen geht's wieder in Die Schlacht.

3. Ahlemann, Gr. Dausborf.

Markthericht.

Frantfurt, 3. Mai.	Per 100 Pfb. Lebendgewicht
Odyf•n	1. Qual. Mt. 62-68
Bullen	2. , 55—60 1. , 58—61
Ribe, Rinber und Stiere	2. 54-57 1. Qual. Dt. 58-62
Rälber	2 55—60 1 60—64
Dimmel .	2 68 1 55
Schweine Schweine	2
	2. , 105—108

Getreibe.

Bochftpreis per 100 kg. ohne Sad.

Beigen Dit. 28.85 Roggen Mt. 24.85 Gerfte 29,25 Pafer . 27.30

Infolge ber Beichlagnahme bes Brotgetreibes unb bes Dafers findet fein Sandel und infolgebeffen auch feine Rotierung auf bem Fruchtmarft ftatt. Die angegebenen Preife find bie gefeglich feftgefesten Dochftpreife. Bei Beigen und Roggen find Die am 1. uub 15. jeben Monats eintretenben Bufchlage berüdfichtigt.

Rartoffeln.

Rartoffeln in Waggonlab. p. 100 kg. Mt. im Detailvert.

Ben und Strob.

Den per Bentner 4.70-5.00

Muf dem Frankfurter Futtermittelmarkt finbet eine Rotierung ber Futtermittelpreife bis auf weiteres Diejenigen Berjonen, melde noch

Saattartoffeln

benötigen, wollen biefes fofort auf bem Rathaufe anmelben. Serborn, ben 4. Dai 1915. Der Bürgermeifter: Birtenbabl.

Befanntmachung.

Die für verftarttes Zubacken von Weizen: mehl bis jum 30. April b. 3s. gefehte Frift hat ber Berr Regierungsprafibent bis jum 31. Mai d. 36. ver: längert.

Infolgebeffen und mit Rudficht auf die im biefigen Rreife noch porhandenen erheblichen Weigenvorrate wird, wie im Monat April, auch fur den Monat Dat ber Deblbebarf gur Balfte in Roggens und gur Balfte in Beigenmehl ge-Itefert werben. Das Debl muß gemifcht gur Berwendung gelangen.

3d erfuche bie Berren Burgermeifter, die Ortseingefeffenen hierauf aufmertiam ju machen und auch die Bader in porftebenbem Sinne gu inftruieren.

Dillenburg, ben 3. Dai 1915.

Der Königl. Landrat: 3. B .: Deubt.

Borftebendes wird bierburch veröffentlicht. Berborn, ben 4. Dat 1915. Der Burgermeifter: Birfenbabl.

3mpfung betreffend.

Die biesjährige öffentliche Impfung burd ben ftellver-tretenben Impfargt, Beren Canitatorat Dr. Weinberg, foll am Dienstag, den 11. d. Dits. und jwar ber Erftimpflinge nachmittage 3 Uhr und ber Wiederimpflinge nachmittage 5 Uhr in ber Madchenfortbildungsschule im alten Umte: gerichtegebaude erfolgen.

Die Rachichan finbet am Dienstag, ben 18. Mai d. 36. für Erftimpflinge um 3 und für Wiederimpflinge um 41,2 Uhr nachmittags fatt.

Die Eltern, Bflegeeltern ober Bormunder werden aufgeforbert, bei Bermeibung ber im § 44 bes Reichsimpfgefebes angebrobten Strafe ihre impfpflichtigen Angeborigen mit reingewaschenem Rorper und mit reinen Rleibern gur Impfung und Rachidau punftlich gur Stelle gu bringen ober die Beweise porzulegen, bag die Impfung erfolgt ift ober aus einem gefehlichen Grunde unterbleiben fann.

Berborn, ben 2. Dai 1915.

Die Polizei:Berwaltung. Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

Berbornfeelbach.

Nugholz-Berfteigerung und fdriftl. Angebot.

Camstag, den 8. Mai de. 36., vormittage 11 11hr wird im Gemeindehaus babier aus ben Diftriften Rintebad, Sildertemiefe und Bafenberg folgendes Golg ver-

Schneibstämme Riefern und Fichten 109 Stud mit 94 gm. Giden: 70 Stangen 1r Rt., 15 Stg. 2r Rt., 15 Stg. 3r Rt. Ferner follen bis bahin mittags 1 Uhr fdriftlich ein-

Riefern: 160 Stud bis 25 om einfol. Durdm. mit 80 8m.

Das Solg liegt in ber Rabe bes Biginalwegs Tringenftein und ift icones Schneib-, Bagner-, Bimmer- u. Grubenhols porhanden.

- Bruchleidende

Die größte Erleichterung bei vollftanbiger ; bietet mein feit 1894 fich glangend bemabe Racht tragbares Bruchband .. Extra bettur Geber. Gigenes Fabrifat. Babireiche Ben. u. Borfallbinden, Gerabehalter, Bummiftrumpfe. nach Mufter werben angenommen i-

Dillenburg Donnerstag, 6. Mai 10 - 3 lift Has

Bruchb.-Spez L. Bogisch, Erben, Stutter

Briefmäppch

mit 5 Bogen und 5 Couverts in einzeln wie auch jum Biebervertage in verfchiebenen Ausführungen wieber vorratie

Buchdruckerei Emil And Herborn,

MAKKKKKKKKKKKKK

Aufruf!

Gin gewaltiger Rrieg ift über De bereingebrochen. Millionen benticher Manne ihre Bruft bem Feinde bar. Biele por werben nicht gurudtebren. Unfere Bflidt für bie Sinterbliebenen ber Tapferen gu ! Aufgabe bes Reiches ift es zwar bier in Linie gu belfen, aber biefe Silfe muß , merden burch fre e Liebesgaben, als Danton ber Gefamtheit unferer Boltsgenoffen ben bargebracht, die in ber Berteidigung bes D Baterla bes jum Coupe unfer Aller ife bahingegeben haben.

Deutsche Männer, Deutsche Franen Gebt ichnell! Auch die fleinfte ift willkommen!

Es werden auch Staatspapiere und gationen ent, egengemommen. Die Gefe raume befinden fich Berlin NW 40, Allente

Bahlftellen:

Samtlide Reichspoftanftalten (Boftamter, Boll und Boftbilfeftellen), bie Reichsbant-Saupt- und Reit Rebenftellen, Die Roniglich Breugifche Geehandlung, & Sanbel und Industrie, Berliner Sandelsgi's. Bleichröber, Commery und Distontobant. Schidler & Co., Deutsche Bant, Distonto Ge Dresbener Bant, Georg Fromberg & Co., von ber fich Jacquier & Gecurius, F. 2B. Rraufe & Co., Rur u mart. Ritteridaftl. Darlehnstaffe, Mendelsfohn & Ca. beutiche Creditbant, Rationalbant für Deutschland, @ Schidler, fowie die famtl. Depofitentaffenvorftebenber ?

Urteile aus der Praxis

befunden allenthalben die in ben legten Sahren erzielten glängenden Erfolge ber

Hederich Bernichtung

durch Beffreuen mit

feingemahlenem Kainit

(Gondermarte)

Cobald ber Seberich 2-5 Blatter angefest bat, wird ber feingemablene Rainit frühmorgens auf bie taunaffen Felber geftreut. Durch bie gleichzeitig bungende Wirfung bes Rainits ift bem Landmann biermit neben bem beften jugleich auch bas billigfte Unfrautvertilgungemittel geboten. - Der Frachterfparnis halber fann ber feingemahlene Rainit zusammen mit dem gewöhnlichen Rainit ober Ralibungefalg in Cammelladung bezogen werden. -

Ausführliche Brofcburen mit gablreichen Urteilen aus ber Pragis toftenlos burch:

Landwirtschaftliche Austunftsstelle des Kalifyndifats G. m. b. S., Roin a. Rh., Richartifrage 10

Braves, nicht gu ju

Mädche

für Saus- und Gan in ein Pfarrhaus M haben gejucht.

Bu erfragen bel f Berm. Medel,

Buberl. Arbeit für fofort gefucht. Seifenfabrik gerie

Der Weiders beginnt Mittwod. 5. Mai, mittags 1 Illic Biegengucht : Bette Derborn.

Gefunden

1 Gieffanne, 1 Brille.

Boligeiverwaltung D

- Spitzen in schöner Ausführ liefert ratch und b E. Anding, Herb



Muf dem Welde ber gefallen:

Rriegofreiwilliger Emil Rre Amalienhütte. Seminarift und Rriegifn Reinhard Grab. ftein.

n err

ue Dinge, gen in die gen jeden modern niche Rad gelich hielt is schweres des Ungen ichten Anto inten find ich feine siehen

ble Des et Teftung ichugen. mge ben er etwas tere Tein g in De t es ermi Mus de

naburg

granavary Städte auch serdunden. Lenninis d kenninis dinenninis dinenninis dinenninis di principali di traften ge ft bie Dur Incht. R

etten Ta mb damit

hen Rejit bes gm paares Imunden herzogs zu ber Banbie ber Bertre wer Inha